

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:

0072/2020/AN

Antragsteller: B'90/Grüne # Antragsdatum: 14.07.2020

Federführung:

Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Landwirtschaftliches Entwicklungskonzept Heidelberger
Süden**

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. März 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	23.07.2020	Ö		
Bezirksbeirat Pfaffengrund	08.12.2020	Ö		
Bezirksbeirat Bahnstadt	16.12.2020	Ö		
Bezirksbeirat Kirchheim	27.01.2021	Ö		
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	24.02.2021	Ö		
Gemeinderat	18.03.2021	Ö		

Antrag Nr.:

0072/2020/AN

00311492.doc

...

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2020

Ergebnis: verwiesen in den Bezirksbeirat

Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund vom 08.12.2020

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 16.12.2020

Ergebnis: beschlussunfähig

Bezirksbeirat Kirchheim: Elektronisches Verfahren vom 27.01.2021

Ergebnis der öffentlichen Beschlussfassung des Bezirksbeirates Kirchheim im elektronischen Verfahren vom 27.01.2021

3 Landwirtschaftliches Entwicklungskonzept Heidelberger Süden Antrag 0072/2000/AN

Im Rahmen des elektronischen Verfahrens sind bis zum Stichtag 27.01.2021 folgende **Rückmeldungen** eingegangen:

Bezirksbeirätin Beust widerspricht der Beratung dieses Tagesordnungspunktes im elektronischen Umlaufverfahren mit folgender Begründung:

„Da es bereits das IBA (Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH)-Projekt "Landwirtschaftspark" gibt, soll dieses erst einmal wie geplant in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg weiterentwickelt werden und erste Ergebnisse den Gremien vorgestellt werden und dabei den betreffenden Landwirten Gelegenheit gegeben werden, Stellung zu nehmen. Zum Erhalt einer funktionierenden Landwirtschaft müssen zuerst die Bedürfnisse bzw. die Erfordernisse für die Arbeit der Landwirte mit diesen abgestimmt werden, mit dem Ziel, eine Nahversorgung für die umliegende Bevölkerung weitgehend zu ermöglichen. Dann werden die Möglichkeiten für Naherholung und für eine attraktive, gut geführte Fahrradanhängerbindung zu Patrick-Henry-Village (PHV) geprüft und eingearbeitet. Eine Straßenbahnbindung zu PHV muss, wenn überhaupt, auf alle Fälle mit möglichst wenig Verlust an landwirtschaftlich genutzter Fläche ins Auge gefasst werden.“

Bezirksbeirat Mampel widerspricht der Beratung dieses Tagesordnungspunktes im elektronischen Umlaufverfahren mit folgender Begründung:

„Das Gebiet im Pfaffengrunder und Kirchheimer Feld ist seit der letzten Flurbereinigung aus landwirtschaftlicher Sicht entwickelt und ermöglicht aktuell eine gute Bewirtschaftung der Flächen. Aus landwirtschaftlicher Sicht ist es schwer vorstellbar, wie die Landwirtschaft als beteiligter Akteur von einer „künftigen verkehrlichen Entwicklung Richtung Südwesten“ profitieren soll. Eine Straßenbahnbindung nach PHV mit Trassenführung durch das betroffene Gebiet ist mit der etablierten landwirtschaftlichen Nutzung wohl nur schwer zu vereinen. Eine Zerschneidung der Flur durch einen Radschnellweg und eine Straßenbahntrasse könnte zu einer doppelten Belastung für die Landwirtschaft führen.“

Darüber hinaus ist, wie in der Verwaltungsvorlage beschrieben, eine parallele Erarbeitung eines zusätzlichen „Entwicklungskonzeptes“ nicht zielführend. Hier sollte den Ergebnissen des IBA Projekts Landwirtschaftspark nicht vorweggegriffen werden und entsprechend die Ergebnisse des Planungsauftrages zum Landwirtschaftspark abgewartet werden.“

Bezirksbeirat Rehm unterstützt diese Auffassung.

Somit wird **festgestellt**, dass die Behandlung des **Antrags** im elektronischen Umlaufverfahren durch Widerspruch **abgelehnt** ist.

gezeichnet
Angelika Magin
Vorsitzende

Ergebnis: im Umlaufverfahren durch Widerspruch abgelehnt

digitale Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.02.2021

Ergebnis: behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 18.03.2021

Ergebnis: behandelt

Antrag Nr.:0072/2020/AN

Abbildung des Antrages:

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvors.
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvors.
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg, stellv. Fraktionsvors.
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvors.

Rahel Amler, Anja Gemand, Sahin Karaaslan,
Dr. Dorothea Kaufmann, Dr. Nicolá Lutzmann,
Kathrin Rabus, Dr. Ursula Röper, Julian Sanwald,
Anita Schwitzer, Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 14.07.2020

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Landwirtschaftliches Entwicklungskonzept Heidelberger Süden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gem. § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Stadtverwaltung erarbeitet ein landwirtschaftliches Entwicklungskonzept für den Heidelberger Süden. Die Berufsverbände und die Landwirtschaftsverwaltung soll mit eingebunden werden. Das Konzept wird den betroffenen Bezirksbeiräten und dem Gemeinderat zur weiteren Diskussion und Abstimmung vorgelegt.

Begründung

Zwischen Kirchheim, Bahnstadt, Pfaffengrund und Patrick-Henry-Village liegt eine grüne Insel, die künftig fast vollständig von bewohnter Stadt umgeben sein wird. Für die Landwirtschaft, aber auch für die Naherholung dieser Stadtteile spielt diese Insel eine bedeutende Rolle. Gleichzeitig spielt das Areal auch für die künftige verkehrliche Entwicklung Richtung Südwesten eine wesentliche Rolle: für eine attraktive, gut geführte Fahrradbindung und eine attraktive Straßenbahnanbindung nach PHV.

Die Entwicklung des Gebiets Pfaffengrunder und Kirchheimer Feld wird sich also im Spannungsfeld zwischen etablierter landwirtschaftlicher Nutzung, Potentialen für Naherholung und Erfordernissen der Mobilität abspielen und bedarf deshalb einer ganzheitlichen Betrachtung, bei der diese unterschiedlichen Anforderungen nicht gegeneinander ausgespielt, sondern sinnvoll aufeinander bezogen werden. Mit dem IBA-Projekt „Landwirtschaftspark“ besteht bereits ein Arbeitszusammenhang, der für die landwirtschaftliche Nutzung eine attraktive Entwicklungsperspektive erarbeitet.

Ziel ist, zu sehen, wie eine sinnvolle Integration der unterschiedlichen Nutzungen im Pfaffengrunder und Kirchheimer Feld aussehen kann – und wie die entsprechenden Teile und Akteur*innen vor Ort am meisten von den anstehenden Entwicklungen profitieren können.

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen